Tourismus-Hoch in Stuttgart 2010: Rekordergebnis 2008 fast wieder erreicht

22.03.2011 - Kategorie: Aktuelles

Der Tourismus in Stuttgart und der Region hat die Wirtschafts- und Finanzkrise des Jahres 2009 überwunden und befindet sich wieder voll im Aufschwung. "Die Zahl der Übernachtungen hat das Rekordergebnis des Jahres 2008 fast wieder erreicht", sagte Dr. Martin Schairer, Bürgermeister für Recht, Sicherheit und Ordnung, bei der Vorstellung der neuen Zahlen. Besonders beliebt ist Stuttgart wieder bei den US-Amerikanern und den Schweizern. Der beliebteste Reisemonat für einen Trip an den Neckar war der Oktober, der eine neue Rekordmarke setzte.

Schairer bezieht sich auf eine Auswertung zum Tourismus in Stuttgart im vergangenen Jahr durch das Statistische Amt der Landeshauptstadt. Demzufolge haben Gäste 2 702 594 Übernachtungen gebucht - das ist nur knapp unter der Rekordmarke von 2 736 149 vor der Krise im Jahr 2008. Die Übernachtungen verteilen sich auf 1 475 134 Gäste, die im Schnitt 1,83 Tage blieben.

Mehr Marketing und internationale Veranstaltungen nötig

Seit Mitte der 90er-Jahre boomt der Tourismus in Stuttgart. Laut Dr. Schairer hatten sich im Krisenjahr 2009 die Auftragseinbrüche der hiesigen, stark exportabhängigen Wirtschaft negativ auf die Übernachtungszahlen ausgewirkt: Kongresse wurden abgesagt oder verschoben, Geschäftsreisen deutlich reduziert. Folge: 2009 brachen die Übernachtungszahlen gegenüber 2008 um acht Prozent ein. "Das konnte 2010 fast wieder aufgeholt werden", so Martin Schairer.

Nicht nur die Veranstaltungen und Kongresse der Landesmesse sind Zugpferde für die Übernachtungen. Attraktiv für Touristen sind vor allem neue Magneten wie das Kunstmuseum, das Sport- und Freizeitgelände NeckarPark, das Mercedes-Benz-Museum und das Porsche-Museum. "Die zentrale Herausforderung wird sein, die hohe Abhängigkeit des Übernachtungstourismus von der (welt-)wirtschaftlichen Entwicklung zu verringern. Das kann durch eine Stärkung des Marketings im privat und persönlich motivierten und organisierten Übernachtungstourismus und durch eine kontinuierliche Akquisition überregionaler und internationaler Veranstaltungen geschehen."

Zimmer mit Frühstück beliebt

In die Auswertung sind die Angaben von 169 Stuttgarter Übernachtungsbetrieben mit zusammen 17 114 Betten eingegangen. Die meisten der Betten bieten Hotels und Hotel-Garni-Betriebe an (82 Prozent), der Rest verteilt sich auf Gasthöfe, Pensionen und sonstige Betriebe einschließlich Camping. Im Durchschnitt waren die Häuser zu 43,4 Prozent ausgelastet. Das ist gegenüber dem Vorjahr eine Steigerung um 2,7 Prozentpunkte. Besonders gut haben die Hotel-Garni-Betriebe die Krise überstanden: Sie waren im vergangenen Jahr mit erstmals über 800 000 Übernachtungen sogar ausgebucht.

Am wichtigsten für den Übernachtungstourismus sind jedoch die Hotels. Sie verzeichneten im abgelaufenen Jahr 1 486 736 Übernachtungen. Das ist zwar eine rasante Zunahme um 98 899, liegt aber doch noch hinter 2008 zurück. Einen vergleichsweise hohen Zuwachs haben Schulungsheime, Hostels und andere, nicht weiter kategorisierte, Betriebe. Sie verzeichneten bereits im Krisenjahr entgegen der allgemeinen Entwicklung einen leichten Zuwachs und legten 2010 noch einmal zu (plus 34 345 Übernachtungen).

Rekord-Oktober und reisefreudige Amerikaner

In den ersten beiden Monaten des Jahres wirkte die Krise noch nach, doch dann strömten die Touristen wieder. Alle weiteren Monate übertrafen die Vorjahreszahlen. Der Oktober katapultierte sich sogar in die Rekordliste: Mit 286 515 Übernachtungen übertraf er sogar den bisherigen Rekordhalter Oktober 2008 um 4797 Übernachtungen.
Auch die ausländischen Gäste entdeckten die Schwabenmetropole wieder. Ein Drittel der Übernachtungen geht auf ihr Konto. Die Zahl liegt mit 825 981 Übernachtungen nur knapp unter der Höchstmarke aus dem Jahr 2006. Wichtigste Herkunftsländer sind wieder die USA mit 172 537 sowie die Schweiz mit 78 442 Übernachtungen.

Die Kategorien

Den Gästen steht ein breites Spektrum an unterschiedlich ausgestatteten Beherbergungsbetrieben zur Verfügung. So können von den 169 Betrieben 28 mit insgesamt 7123 Betten der guten oder sehr guten Ausstattungskategorie zugeordnet werden. Das sind überwiegend große Betriebe mit durchschnittlich 254 Betten. Zur mittleren Ausstattungskategorie gehören 61 Betriebe mit 4960 Betten (durchschnittlich 81 Betten). Der einfachen und sehr einfachen Ausstattungskategorie (ohne Camping) sind 79 Betriebe mit 4431 Betten zuzuordnen (durchschnittlich 56 Betten). Hierbei handelt es sich überwiegend um kleinere Betriebe.

Auch die Region boomt

Das Tourismus-Hoch gilt auch für die Region: Die Landkreise Böblingen, Esslingen, Ludwigsburg und Rems-Murr kratzen ebenfalls wieder am Rekord, nur der Kreis Göppingen bleibt mit einem Plus von 0,5 Prozent hinter der allgemeinen Entwicklung in der Region (plus 7,5 Prozent) deutlich zurück. Voran schreitet Böblingen mit einem Plus von 10,5 Prozent. Im vergangenen Jahr wurden in der Region Stuttgart 6 339 700 Übernachtungen gezählt, das sind 258 600 weniger als 2008, das auch für die Region das bisherige Rekordjahr war. Wenn man die Landeshauptstadt nicht dazuzählt, verzeichnete die Region im vergangenen Jahr 3 636 800 Übernachtungen. In Baden-Württemberg waren es übrigens insgesamt 43 514 900.

Weitere Informationen: Tabellen 1 bis 5

Tabelle 1
Schlafgelegenheiten/Betten in Stuttgarter Beherbergungsbetrieben nach Betriebsarten 1992 bis 2010 (incl. Camping, Stand: Juli des jeweiligen Jahres)

Jahr	Betriebe					Schlafgelegenheiten/Betten				
	insgesamt	Hotel	Hotel garni	Gasthof/ Pension	sonstige Betriebe	insgesamt	Hotel	Hotel garni	Gasthof/ Pension	sonstige Betriebe
1992	127	36	39	48	4	8 841	4 667	1 948	1 111	1 115
1993	134	37	44	48	5	10 698	6 055	2 543	983	1 117
1994	133	41	44	43	5	10 933	6 548	2 280	998	1 107
1995	135	43	44	42	6	12 214	7 542	2 417	1 091	1 164
1996	133	41	44	42	6	11 900	7 138	2 484	1 114	1 164
1997	130	43	43	37	7	12 572	7 608	2 465	1 010	1 489
1998	137	43	48	40	6	13 446	7 640	3 253	1 085	1 468
1999	146	47	52	39	8	13 760	7 654	3 447	1 094	1 565
2000	146	47	54	38	7	14 318	7 874	3 860	1 033	1 551
2001	143	46	54	36	7	14 302	7 766	3 860	1 025	1 651
2002	147	48	58	35	6	14 876	8 005	4 238	993	1 640
2003	149	49	59	34	7	15 188	8 072	4 466	994	1 656
2004	145	47	57	32	9	14 640	7 527	4 385	976	1 752
2005	151	50	57	34	10	15 932	8 836	4 418	985	1 693
2006	157	52	59	34	12	16 237	8 816	4 559	1 023	1 839
2007	157	51	59	34	13	16 650	8 800	4 819	1 018	2 013
2008	157	53	57	35	12	16 904	9 554	4 459	1 041	1 850
2009	155	52	57	34	12	16 878	9 502	4 520	1 027	1 829
2010	169	54	60	35	20	17 114	9 342	4 680	1 032	2 060

[1] Betriebe über acht Betten.

Quelle: Statistisches Landesamt Baden-Württemberg; Beherbergungsstatistik

Bearbeitung: Landeshauptstadt Stuttgart, Statistisches Amt

Tabelle 2
Ausgewählte Merkmale zur Entwicklung des Übernachtungstourismus [1] in Stuttgart 1992 bis 2010 (incl. Camping, Stand: Juli des jeweiligen Jahres)

Jahr	Übernachtungs-betriebe[2]	Verfügbare Schlafgelegen-heiten/Betten[2]	Durchschnittliche Betriebsgröße[2]	Gäste (Ankünfte)		Übernachtungen			
				insgesamt	darunter Gäste aus dem Ausland	insgesamt	darunter von Gästen aus dem Ausland	durchschnittliche Aufenthaltsdauer	durchschnittliche Auslastung
1992	127	8 841	70	607 012	185 778	1 242 813	372 343	2,05	38,1
1993	134	10 698	80	627 261	184 918	1 312 728	389 125	2,09	34,9
1994	133	10 933	82	646 347	189 692	1 301 398	383 042	2,01	32,4
1995	135	12 214	90	807 323	197 034	1 553 727	409 750	1,92	35,5
1996	133	11 900	89	857 516	196 605	1 624 512	415 174	1,89	36,9
1997	130	12 572	97	931 288	243 419	1 709 205	489 228	1,84	38,1
1998	137	13 446	98	1 076 779	253 825	1 970 121	513 635	1,83	40,8
1999	146	13 760	94	1 113 729	259 347	2 062 850	561 859	1,85	41,0
2000	146	14 318	98	1 114 501	274 050	2 059 231	583 672	1,85	39,7
2001	143	14 302	100	1 167 428	249 806	2 201 759	543 629	1,89	42,1
2002	147	14 876	101	1 148 446	257 748	2 153 357	541 800	1,88	40,3
2003	149	15 188	102	1 176 349	290 020	2 182 174	594 681	1,86	39,7
2004	145	14 640	101	1 211 787	302 635	2 220 117	617 484	1,83	41,5
2005	151	15 932	106	1 267 905	313 027	2 314 949	658 743	1,83	40,5
2006	157	16 237	103	1 405 082	401 330	2 573 843	825 981	1,83	43,8
2007	157	16 650	106	1 397 996	362 735	2 586 640	774 252	1,85	43,0
2008	157	16 904	108	1 486 425	366 517	2 736 149	790 650	1,84	44,6
2009	155	16 878	109	1 393 516	336 708	2 509 713	736 561	1,80	40,7
2010	169	17 114	101	1 475 134	367 189	2 702 594	811 037	1,83	43,4

[1] Betriebe über acht Betten.
[2] Stand Juli des jeweiligen Jahres.

Quelle: Statistisches Landesamt Baden-Württemberg; Beherbergungsstatistik

Bearbeitung: Landeshauptstadt Stuttgart, Statistisches Amt

Tabelle 3
Gäste und Übernachtungen in Stuttgarter Beherbergungsbetrieben nach Betriebsarten 1992 bis 2010 (incl. Camping)

Jahr	Gäste					Übernachtungen				
	insgesamt	Hotel	Hotel garni	Gasthof/ Pension	sonstige Betriebe	insgesamt	Hotel	Hotel garni	Gasthof/ Pension	sonstige Betriebe
1992	607 012	358 128	148 814	48 992	51 078	1 242 813	658 146	317 638	156 887	110 142
1993	627 261	386 671	145 302	46 582	48 706	1 312 728	731 049	326 742	143 427	111 510
1994	646 347	428 280	133 686	39 009	45 372	1 301 398	786 957	305 816	111 890	96 735
1995	725 836	515 269	130 440	34 633	45 494	1 553 727	1 015 057	327 049	108 730	102 891
1996	857 516	601 425	164 708	43 457	47 926	1 624 512	1 073 210	330 140	114 922	106 240
1997	931 288	655 009	173 212	41 090	61 977	1 709 205	1 119 471	341 311	112 667	135 756
1998	1 076 779	728 161	227 950	45 445	75 223	1 970 121	1 222 270	468 723	114 594	164 534
1999	1 113 729	722 568	260 105	48 270	82 786	2 062 850	1 215 233	555 451	116 935	175 231
2000	1 114 501	691 366	296 813	48 246	78 076	2 059 231	1 162 639	614 576	114 125	167 891
2001	1 167 428	713 337	312 254	49 229	92 608	2 201 759	1 209 049	663 228	123 237	206 245
2002	1 148 446	683 683	326 659	44 347	93 757	2 153 357	1 166 094	669 495	109 795	207 973
2003	1 176 349	707 860	331 095	42 964	94 430	2 182 174	1 209 228	667 307	102 477	203 162
2004	1 211 787	723 971	346 091	45 144	96 581	2 220 117	1 218 887	688 427	104 931	207 872
2005	1 267 905	778 261	345 423	45 995	98 226	2 314 949	1 331 944	684 399	107 563	191 043
2006	1 405 082	843 258	384 925	52 533	124 366	2 573 843	1 468 257	738 077	117 164	250 345
2007	1 397 996	815 520	398 432	52 521	131 523	2 586 640	1 443 092	772 180	117 385	253 983
2008	1 486 425	888 700	400 595	56 930	140 200	2 736 149	1 568 973	788 197	126 855	252 124
2009	1 393 516	799 296	398 483	52 820	142 917	2 509 713	1 387 837	748 629	113 045	260 202
2010	1 475 134	838 493	421 969	51 952	162 720	2 702 594	1 486 736	800 306	121 005	294 547

[1] Betriebe über acht Betten.

Quelle: Statistisches Landesamt Baden-Württemberg; Beherbergungsstatistik
Bearbeitung: Landeshauptstadt Stuttgart, Statistisches Amt

Tabelle 4
Übernachtungen in Stuttgarter Beherbergungsbetrieben [1] nach ausgewählten Herkunftsländern 1992 bis 2010 (incl. Camping)

Jahr	Ausgewählte Herkunftsländer											
	Deutschland	USA	Schweiz	GB	Italien	Frankreich	Österreich	Niederlande	Spanien	Asien	übrige Länder[2]	insgesamt
1992	870 470	58 372	24 581	28 691	26 805	24 965	19 891	13 190	11 230	43 341	121 277	1 242 813
1993	923 603	63 811	33 164	36 268	26 503	24 417	19 345	15 102	10 998	42 759	116 758	1 312 728
1994	918 356	59 309	28 319	37 778	25 867	22 280	18 009	20 194	14 305	42 903	114 078	1 301 398
1995	1 143 977	61 068	32 278	34 049	23 908	22 639	21 745	16 774	20 620	54 404	122 265	1 553 727
1996	1 209 338	70 562	33 778	33 471	25 391	22 691	21 404	17 415	15 736	52 786	121 940	1 624 512
1997	1 219 977	103 351	40 159	41 247	29 159	33 719	22 138	19 002	16 816	55 387	128 250	1 709 205
1998	1 456 486	108 934	50 148	44 248	31 438	32 281	26 180	18 787	17 220	51 758	132 641	1 970 121
1999	1 500 991	156 152	43 835	50 279	30 182	32 805	27 593	21 288	17 329	56 775	125 621	2 062 850
2000	1 475 559	138 295	46 967	51 121	29 567	32 753	30 514	24 945	18 257	71 847	139 406	2 059 231
2001	1 658 130	117 682	44 395	51 037	28 119	32 827	28 471	24 362	15 519	62 770	138 447	2 201 759
2002	1 611 557	120 789	49 282	51 532	29 187	33 542	26 664	22 514	17 904	69 109	121 277	2 153 357
2003	1 587 493	119 309	53 689	67 765	40 331	37 030	27 592	21 812	18 366	73 185	135 602	2 182 174
2004	1 602 633	109 426	60 880	57 242	38 445	37 908	29 393	22 972	21 195	85 440	154 583	2 220 117
2005	1 656 206	115 920	63 622	53 597	38 473	40 836	31 998	22 696	23 344	104 115	164 142	2 314 949
2006	1 747 862	119 390	74 483	83 939	45 017	47 938	34 412	39 730	32 437	102 642	245 993	2 573 843
2007	1 812 388	126 451	70 638	65 629	48 928	46 029	37 789	31 953	28 160	114 164	204 511	2 586 640
2008	1 945 499	150 644	74 839	55 786	45 071	45 664	40 381	29 895	29 731	109 378	209 261	2 736 149
2009	1 773 152	154 043	74 559	46 780	46 302	45 834	37 757	26 699	24 054	91 707	188 826	2 509 713
2010	1 891 557	172 537	78 442	44 376	46 069	49 388	42 051	30 754	24 596	114 404	208 420	2 702 594

[1] Betriebe über acht Betten.
[2] Einschließlich "ohne Angabe".

Quelle: Statistisches Landesamt Baden-Württemberg; Beherbergungsstatistik
Bearbeitung: Landeshauptstadt Stuttgart, Statistisches Amt

Tabelle 5
Übernachtungen in Beherbergungsbetrieben[1]
in den Landkreisen der Region Stuttgart und in Baden-Württemberg 1992 bis 2010

Jahr	Übernachtungen (bis 2003: ohne Camping)								
	Landkreis Böblingen	Landkreis Esslingen	Landkreis Göppingen	Landkreis Ludwigsburg	Landkreis Rems-Murr	Region ohne Stuttgart	Stuttgart	Region mit Stuttgart	Baden-Württemberg
1992	726 064	608 331	458 234	529 067	494 643	2 816 339	1 224 010	4 040 349	40 232 799
1993	717 517	595 318	433 382	467 434	440 164	2 653 815	1 285 811	3 939 626	39 071 382
1994	665 891	565 266	424 028	454 184	433 583	2 542 952	1 296 101	3 839 053	38 294 795
1995	722 287	616 043	439 370	516 738	436 914	2 731 352	1 534 124	4 265 476	38 922 753
1996	761 447	644 318	450 828	547 768	443 482	2 847 843	1 607 606	4 455 449	37 806 417
1997	807 950	664 787	421 735	554 828	445 445	2 894 745	1 690 770	4 585 515	34 958 255
1998	854 079	708 200	439 704	614 043	477 964	3 093 990	1 950 773	5 044 763	36 368 525
1999	907 351	768 891	462 953	655 778	513 327	3 308 300	2 030 500	5 338 800	38 028 954
2000	918 399	788 764	447 869	672 810	535 961	3 363 803	2 045 201	5 409 004	39 234 365
2001	930 966	813 322	472 791	697 866	544 072	3 459 017	2 179 718	5 638 735	39 290 097
2002	888 266	763 785	457 219	657 271	522 715	3 289 256	2 125 414	5 414 670	38 187 433
2003	833 758	756 951	440 580	633 701	495 373	3 160 363	2 160 958	5 321 321	37 069 432
2004	866 453	763 891	468 273	672 583	527 179	3 298 379	2 245 059	5 543 438	40 023 300
2005	818 753	766 964	464 539	682 619	525 846	3 258 721	2 340 044	5 598 765	40 501 096
2006	919 290	813 600	463 903	688 652	555 560	3 441 005	2 573 843	6 014 848	40 856 856
2007	910 940	881 466	484 108	733 737	583 893	3 594 144	2 586 640	6 180 784	42 404 578
2008	953 900	1 039 200	505 000	764 800	599 300	3 862 200	2 736 100	6 598 300	43 616 862
2009	779 931	916 930	445 198	697 004	546 125	3 385 188	2 509 713	5 894 901	42 416 809
2010	861 600	1 008 400	447 200	746 200	573 400	3 636 800	2 702 600	6 339 700	43 514 900

[1] Betriebe über acht Betten

2010: gerundete Wertte

Quelle: Statistisches Landesamt Baden-Württemberg; Beherbergungsstatistik
Bearbeitung: Landeshauptstadt Stuttgart, Statistisches Amt